Herren Bezirksklasse Gr. 2

VfB Stuttgart : TV Plieningen
Freitag, 02.12.2022, 19:45 Uhr

Eidner tütet den Sieg für den VfB Stuttgart ein

Mit einem 9:2-Heimerfolg gegen den TV Plieningen hat der VfB Stuttgart am Freitag in weniger als 85 Minuten zwei Punkte in der Herren Bezirksklasse Gr. 2 gesammelt. Beim TV Plieningen lief nicht viel zusammen. Auch das Satzergebnis drückte die Überlegenheit an diesem Abend aus: Mit 29:14 behielten die Gastgeber deutlich die Oberhand. Zu beachten ist ferner, dass der VfB Stuttgart mit 3 und der TV Plieningen mit 4 Ersatzspielern antrat.

Das Spiel lief wie folgt ab: Pehar / Pfender gelang es Huber / Micu zu bezwingen – das extrem enge Duell endete erst im Entscheidungssatz. Ernüchtert über ihre 2:3-Niederlage gegen Geisel / Maurer waren hingegen Eidner / Grimmelmann, obwohl sie alles gegeben hatten. Eine unterm Strich sehr ausgeglichene Partie. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Punkten Vorsprung für Geisel / Maurer zu Ende ging. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Lammers / Saiger gegen Rupp / Hummel bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpften sich Lammers / Saiger zurück ins Spiel und gewannen es noch im Entscheidungssatz. Das Zwischenergebnis zeigte also ein 2:1. Weiter ging es anschließend mit den Einzel-Matches. Nur einen Satz verlor Stjepan Pehar beim 11:1, 10:12, 11:4, 11:8 gegen Julian Huber und holte somit einen Punkt für seine Mannschaft. Die siegbringende Taktik fehlte hingegen dann Andre Eidner bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Vincent Geisel ab Ballwechsel 1 und konnte somit das Match nicht so ausgeglichen gestalten, wie man es im Vorfeld zumindest auf dem Papier hätte eher erwarten können. Das musste man neidlos anerkennen. Kurz später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an den Tisch. Der Start in die Partie hätte für Bernd Grimmelmann besser laufen können, doch gewann er nach Verlust des ersten Satzes das Spiel gegen Martin Rupp noch mit 3:1 und steuerte somit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Beim 3:1-Sieg von Patrick Pfender gegen Michael Maurer ging nur der erste Satz verloren. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz begegnete, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 5:2. Nicht einen Satzgewinn überließ Christian Lammers seinem Gegner Dan Micu beim sicheren 3:0-Erfolg und steuerte damit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Maximilian Saiger gewann sein Spiel gegen Eric Hummel überzeugend in drei Sätzen. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 7:2. Völlig ungefährdet war danach der Sieg von Stjepan Pehar gegen Vincent Geisel nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:4, 16:14, 9:11, 11:5 nicht verloren. Eher wenig Gegenwehr bekam Andre Eidner bei seinem Sieg in drei Sätzen von Julian Huber. Die beiden Teams verließen mit einem 9:2-Erfolg für den VfB Stuttgart die Halle.

Nach diesem Sieg des VfB Stuttgart geht es nun im nächsten Spiel am 08.12.2022 gegen den SV Vaihingen 1889, während der TV Plieningen am 09.12.2022 gegen den DJK Sportbund Stuttgart VI antritt.

Statistik:
VfB Stuttgart
Doppel: Pehar / Pfender 1:0, Eidner / Grimmelmann 0:1, Lammers / Saiger 1:0
Einzel: S. Pehar 2:0, A. Eidner 1:1, B. Grimmelmann 1:0, P. Pfender 1:0, C. Lammers 1:0, M. Saiger 1:0

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 03.12.2022 (16:23) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

TV Plieningen
Doppel: Geisel / Maurer 1:0, Huber / Micu 0:1, Rupp / Hummel 0:1
Einzel: V. Geisel 1:1, J. Huber 0:2, M. Maurer 0:1, M. Rupp 0:1, E. Hummel 0:1, D. Micu 0:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 03.12.2022 (16:23) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").